

3003 Bern

Bern, den 5. September 2013

Anhörung zur Revision der VREG

Sehr geehrter Herr Oberle
Sehr geehrte Damen und Herren

Die Grüne Partei Schweiz begrüsst die Revision der Verordnung über die Rückgabe, die Rücknahme und die Entsorgung elektrischer und elektronischer Geräte (VREG).

Eine verpflichtende vorgezogene Entsorgungsgebühr verhindert das Trittbrettfahren von Unternehmen, die sich bislang nicht an den Gebührensystemen von Swico, Sens e-Recycling und SLRS beteiligen, deren Geräte aber dennoch über diese Systeme entsorgt werden. Bei der Finanzierung sollte jedoch auch darauf geachtet werden, dass die Sammelkosten der Gemeinden gedeckt werden. Die Ausweitung des Recyclings auf weitere Kategorien wie medizinische Geräte und Photovoltaik-Anlagen ist sehr zu begrüßen. Bei Elektrogeräten aus Fahrzeugen und Gebäuden sollte massgebend sein, ob ihr Ausbau „nach ökologischen Kriterien sinnvoll“ statt „in verhältnismässigem Aufwand“ ist (Art.2, Abs. 2). Zu begrüßen ist auch, dass die Rückgewinnung seltener Metalle in den Verwertungsverfahren vorangetrieben wird und die Entsorgung „nach Stand der Technik“ (Art. 1) erfolgen soll. Letzteres sollte im Sinne von der „besten verfügbaren Technik“ verstanden werden.

Für die Grünen steht nun im Vordergrund, dass auch die Langlebigkeit, die Reparatur und die Wiederverwendung von Elektro-Geräten und ihren Einzelteilen stärker in den Vordergrund rücken. Die VREG ist derzeit einzig auf die stoffliche Verwertung ausgerichtet. Dadurch werden teilweise falsche Anreize gesetzt für die technische Entwicklung neuer Geräte. Eine Gesamtbetrachtung des Problems Elektroschrott unter dem Blickwinkel der Ressourcenschonung muss bei der Abfallvermeidung ansetzen. Dafür gilt es die richtigen Anreize für ein Produktdesign zu setzen, welches Geräte auf eine optimale Lebensdauer, Zerlegbarkeit und Reparierbarkeit ausrichtet. Positive Beispiele dafür existieren mittlerweile auch in der Schweiz: Cradle-to-Cradle-Produkte, die Jura-Service-Fabrik oder Why Open Computing. Diese stärken regionale Wertschöpfungsketten und schonen Ressourcen.

Die VREG sollte mit dem Prinzip der Wiederverwendung ergänzt werden, insbesondere im Zweck der Verordnung und bei der Gebührenregelung. Dem Recyclingkreislauf sollte ein Wiederverwendungskreislauf vorgeschaltet werden. Artikel 8 zur „Entsorgungspflicht“ ermöglicht schon jetzt einen gewissen Spielraum für Unternehmen und öffentliche Sammelstellen, was die Wiederverwendung betrifft, sollte die Wiederverwendung entsprechend der Abfallhierarchie jedoch aufwerten. Zum einen gilt es Informationsmassnahmen über Reparatur- und Abgabemöglichkeiten zu stärken, analog zur Abfallentsorgungsinformation (lokale Werkstätten, Brockenstuben, etc.).¹ Zum anderen sollten Unternehmen, welche Geräte reparieren und funktionierende Einzelteile

¹ Siehe z.B. www.reparaturfuehrer.ch

wiederverwenden, gestärkt werden. Die vorgezogene Entsorgungsgebühr sollte in diesem Sinne auch zur Aufbereitung für die Wiederverwendung dienen, entweder in Unternehmen oder bei Zerlege-Betrieben. Letztere könnten ein Ersatzteillager für lokale Reparaturbetriebe betreiben.² Zweifelsohne gilt es für eine verstärkte Wiederverwendung Fragen des Datenschutzes, der Haftung sowie der technischen Standards zu klären. Ebenso gilt es den „grauen“ Ressourcenverbrauch bei der Herstellung mit dem Ressourcenverbrauch (v.a. Energie) während des Betriebs abzuwägen. Allerdings sollte dies nicht vor einem Weiterdenken in diese Richtung abschrecken.

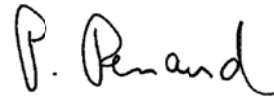
Die Grünen hoffen, dass in Erfüllung des Postulats [12.3777](#) „Optimierung der Lebens- und Nutzungsdauer von Produkten“ erfolgversprechende Ansätze in diese Richtung identifiziert und Massnahmen ergriffen werden. Sie sind erfreut darüber, dass der Bundesrat das Postulat [13.3606](#) „Reparieren und Wiederverwenden elektrischer und elektronischer Geräte“ zur Annahme empfohlen hat und hoffen, dass dessen Anliegen ebenfalls auf Verordnungsebene berücksichtigt werden.

Wir danken Ihnen für die Aufmerksamkeit und bitten Sie, die Empfehlungen der Grünen zu berücksichtigen.

Mit freundlichen Grüssen,



Adèle Thorens
Co-Präsidentin der Grünen Schweiz



Pascal Renaud
Politischer Sekretär Grüne Schweiz

² Dieser Wunsch stammt insbesondere von unabhängigen Reparaturbetrieben im IT-Bereich.